

Jahresbericht 2018

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich 2018 zu drei Sitzungen. Im Februar in Egliswil AG, im Juni in Uesslingen TG, im Oktober in Bern. Zudem gab es Beschlussfassungen zu anstehenden Geschäften auf dem Korrespondenzweg (Mails). Der Stiftungsrat ist unverändert zusammengesetzt und zählt sieben Mitglieder.

Landkauf in Trubschachen perfekt

Das bedeutendste Geschäft des Stiftungsjahres betrifft das Engagement zugunsten der Stiftung SonnHas in Trubschachen BE. Anfang 2019 ist der Land- und Hofkauf der Genossenschaft zustande gekommen. Noch fehlt die Zustimmung der Kesb und des Regierungsstatthalteramts Emmental zur Rechtskraft des Vertrags zwischen der Erbgemeinschaft als Verkäuferin und der Wohnbaugenossenschaft. Die NWO-Stiftung Belcampo wird der Genossenschaft demnächst ihr langfristiges Darlehen von 300 000 Franken überweisen. Es dient zur Mitfinanzierung des Kaufs. Der Kaufpreis für Hofgebäude samt Umschwung sowie der Baulandparzelle beträgt 1,4 Mio. Franken. Die Genossenschaft will die Planung ihrer ökologischen Holzbausiedlung zügig vorantreiben. Für die Realisierung ist allerdings noch eine Änderung des Zonenplans nötig, welche die Gemeindeversammlung genehmigen muss. Der Stiftungsrat wird die Verwirklichung des Projekts mit Interesse verfolgen. Er ist deshalb Genossenschafter. Im Juni konnte der Präsident an der Besichtigung eines Mehrfamilienhauses in Lyss BE teilnehmen, das nach dem gleichen Holzbausystem Truberholz konzipiert ist. Zudem ist in Langnau i. E. eine genossenschaftliche Siedlung ähnlicher Art in der Realisierungsphase.

La Bola in Russo in neuen Händen

Der Stiftungsrat hat sich 2018 nochmals intensiv mit dem Angebot auseinandergesetzt, in Russo im Valle Onsernone TI ein Grundstück von einer niederländischen Stiftung gratis zu übernehmen. Das wäre für unsere Stiftung nur in Frage gekommen, wenn sie eine Nutzerin für das zerfallene landwirtschaftliche Gebäude gefunden hätte und die beiden benachbarten Grundstücke ebenfalls hätte erwerben können. Weil in der knapp bemessenen Frist beides nicht gelungen ist, beschloss der Stiftungsrat im Herbst 2018, definitiv auf das Geschenk zu verzichten. Quasi in letzter Minute hat sich dann Ende Jahr eine (hoffentlich glückliche) Lösung ergeben. Die lokale Organisation Farina bona übernimmt La Bola. Sie widmet sich dem Anbau alter Getreidesorten. Somit entgeht die niederländische Stiftung einer Bestrafung nach der Lex Koller. Und es ist zu hoffen, dass aus den Ruinen des wunderbar gelegenen Anwesens bald neues Leben spriessen wird.

Immer neue Bodeninitiativen

In Binningen, Wila, und Pratteln sind kommunale Bodeninitiativen nach dem Vorbild von Basel-Stadt ergriffen worden. Die Begehren in Sursee, Binningen und Pratteln sind noch hängig. Die Einzelinitiative in Wila wurde klar verworfen, die Änderung der Gemeindeordnung in Winterthur mit dem weitgehenden Verzicht auf Landverkäufe klar angenommen. In der Stadt Uster hat das Parlament einen Gegenvorschlag des Stadtrates zur Initiative der Grünen angenommen. Daraufhin ist die Initiative zurückgezogen worden. Die NWO-Stiftung Belcampo unterstützt die

Initianten jeweils beim Zustandekommen der Initiativen mit einem finanziellen Zustupf. Erfreulich, dass politische Kräfte den Wert des Bodens als Lebensgrundlage mehr und mehr erkennen und dass sie bei vielen Bürgerinnen und Bürgern damit auf offene Ohren stossen.

Basler Bodenbuch unterstützt

Im Frühling 2019 erscheint das umfassende Buch der Basler Bodeninitianten zur Bodenrechtsproblematik. Unsere Stiftung hat das Werk mit einem finanziellen Beitrag sowie mit zwei Kapiteln aus der Feder ihres Präsidenten unterstützt. Die öffentliche Buchvernissage findet im Laufe des Frühlings 2019 in Basel statt. Es ist zu hoffen, dass die aufwändige Publikation den kommunalen Bodeninitiativen zusätzlichen Schub verleiht und das Bewusstsein in der Bevölkerung für die Bodenproblematik weiter stärkt.

Leitfaden zu Baurechtsverträgen ist online

Das Infonetzwerk Gemeingut Boden hat im Herbst 2018 seinen Leitfaden für faire Baurechtsverträge vorläufig abgeschlossen. Er richtet sich an Gemeinden mit vorab genossenschaftlichen Baurechtnehmern als Partner.

Der Leitfaden ist auf www.gemeingutboden.ch einseh- und abrufbar.

Kleiner Fehlbetrag in der Jahresrechnung

Die Finanzen der NWO-Stiftung Belcampo sind nach wie vor gesund. Sie weist keinerlei Verschuldung auf. Allerdings sind die flüssigen Mittel wegen des Darlehens an die Genossenschaft SonnHas drastisch gesunken. So kann die Stiftung zwar dank der Einnahmen aus den Baurechtsverträgen nach wie vor kleine Beträge zur Unterstützung wichtiger Initiativen leisten, grosse Geschäfte wie etwa der Erwerb neuer Grundstücke wären aber nur möglich, wenn neue Schenkungen und Legate eingehen würden. Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von 18122.75 Franken mit einem Fehlbetrag von 5891.48 Franken. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 1,173 Millionen Franken. Im Berichtsjahr wurde die Vollgeldinitiative nochmals mit einem Beitrag von 5000 Franken unterstützt. Leider hatte das Volksbegehren an der Urne keine Chance. Nur gerade 25 Prozent der Urnengängerinnen und Urnengänger konnten sich für die radikale Neuerung im Geldwesen erwärmen. Weitere Beiträge wurden an kommunale Bodeninitiativen ausgerichtet.

Revision weiterhin nötig

Weil der Aufwand für Buchhaltung, Revision und Stiftungsaufsicht mehr als 15 Prozent des Stiftungsumsatzes ausmacht, gelangte der Stiftungsrat mit dem Gesuch ans Eidg. Departement des Innern, auf die eingeschränkte Revision künftig verzichten zu können. Dies mit dem Hinweis auf den bescheidenen Umfang des Geschäftsverkehrs, der Übersichtlichkeit der finanziellen Verhältnisse und der ehrenamtlichen Tätigkeit des Stiftungsrats. Leider ist das Gesuch abschlägig beantwortet worden. Die Bilanzsumme liege mit über einer Million Franken deutlich über der Marke von 200 000 Franken, die als Obergrenze für eine solche Befreiung von der Revisionspflicht gelte, beschied uns Bern. Da die Zusammenarbeit mit der bisherigen Buchhaltungs- und Revisionsfirma sich unerfreulich entwickelt hat und sie mit einem happigen Kostenanstieg drohte, beschloss der Stiftungsrat, das Mandat für Buchhaltung und Revision ab 2019 neu zu vergeben. Die Buchhaltung übernimmt die HS Treuhand AG von Norbert Sonderegger in Dietikon, die Revision die Meng & Partner Revisions AG.

Nachwuchs für Stiftungsrat gesucht

Nach wie vor suchen wir Verstärkung für den Stiftungsrat. Besonders gefragt wären Raumplanerinnen oder Juristen. Auch will sich der Stiftungsrat 2019 mit Fragen seiner künftigen Tätigkeit und Organisation auseinandersetzen.